

Externe Referenten

Salah Ahmed

CEO, Jiyan Foundation

Prof. Dr. Sonja Entringer

Institut für Medizinische Psychologie der Charité

Dr. Silvia Morgenroth

Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Leiterin des Referats 321: Fluchtursachen mindern – Flüchtlinge unterstützen – Beschäftigungsoffensive

Prof. Dr. Astrid Rossegger

Universität Konstanz

Prof. Dr. Christian von Scheve

Freie Universität Berlin

Claus-Jürgen Schierbaum

Bundesministerium für Gesundheit, Leiter Migration, Integration, Demografie und Gesundheit

PD Dr. Joachim Seybold

Stellv. Ärztlicher Direktor der Charité

Dr. Sebastian Wolf

Klinische Psychologie und Psychotherapie,
Universität Tübingen

Moderatoren

der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Prof. Dr. **Malek Bajbouj**

Dr. **Eric Hahn**



Veranstaltungsort

Festsaal der Berlin School of Mind and Brain
2. Stock
Luisenstraße 56
10117 Berlin

Anmeldung

Frau Barbara Barret
(Sekretariat Prof. Bajbouj)
Telefonnummer: +49 30 450 517 542
Email: barbara.barret@charite.de

Der Besuch der Veranstaltung ist kostenfrei.

Für diese Veranstaltung sind 5 CME-Punkte bei
der Ärztekammer Berlin beantragt worden.



Bundesministerium
für Gesundheit

Die Klinik für Psychiatrie und
Psychotherapie der Charité am
Campus Benjamin Franklin
veranstaltet am

22. Juni 2017

das Symposium

Trauma, Gewalt, Integration
Herausforderungen und Chancen
der erzwungenen Migration



Sehr verehrte Kolleginnen und Kollegen,
in den vergangenen Jahren ist Deutschland das Ziel einer Migrationsbewegung von historischem Ausmaß geworden. Mehr als eine Million Menschen haben sich auf den Weg nach Deutschland gemacht und leben nun in unserer Mitte. Diese häufig erzwungene Migration geht mit einer Vielzahl von Herausforderungen einher: kulturell, wirtschaftlich, gesellschaftlich und nicht zuletzt im medizinisch-psychologischen Bereich.

Die entstehenden Herausforderungen in der Etablierung von psychosozialen Versorgungsstrukturen können nur im Zusammenspiel von unterschiedlichen Disziplinen angegangen werden.

Das Symposium versucht, relevante Akteure aus dem psychosozialen Bereich zusammenzubringen, die jeweils aus ihrer eigenen wissenschaftlichen, politischen oder medizinischen Perspektive über Erfahrungen und Herausforderungen berichten können.

Wir möchten gemeinsam mit Ihnen einen Blick über institutionelle Grenzen, über Ländergrenzen und über disziplinäre Grenzen hinweg werfen, um so am Ende vielleicht ganz neue Ideen zu gewinnen, wie die psychosoziale Versorgung in Deutschland organisiert werden kann.

Den Abend lassen wir mit einem gemeinsamen Essen ausklingen, bei dem wir hoffentlich noch Gelegenheit zu einem direkten Austausch mit Ihnen haben werden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Malek Bajbouj



PROGRAMM

- 13.00-13.40 Registrierung
Begrüßung
13.40-14.00 **Malek Bajbouj**
Joachim Seybold
Claus-Jürgen Schierbaum

Teil 1: Rahmenbedingungen guter psychosozialer Versorgung

- 14.00-14.30 Psychosoziale Unterstützung im Rahmen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit
Silvia Morgenroth (BMZ, Bonn)
- 14.30-15.00 Psychosoziale Versorgung organisieren: Lehren für Deutschland aus der Not- und Entwicklungshilfe
Salah Ahmed (Jiyan, Dohuk, Berlin)
- 15.00-15.30 Psychotherapie vermitteln: akademische Angebote in Kriegsgebieten
Sebastian Wolf (Uni Tübingen)
- 15.30-16.00 **Kaffeepause**

Teil 2: Trauma, Gewalt und Zugehörigkeit: Facetten der erzwungenen Migration

- 16.00-16.45 Religiöser Extremismus und Gewaltbereitschaft
Astrid Rossegger (Konstanz)
- 16.45-17.30 Psychobiologische Folgen von Trauma und Stress
Sonja Entringer (Berlin)
- 17.30-18.15 Kollektive Emotionen als Herausforderung pluraler Gesellschaften
Christian von Scheve (Berlin)
- 18.15-18.45 Abschlussdiskussion
- 18.45-20.30 Mesa and Drinks